



Frage an StR Mag. Robert Krotzer

in der Gemeinderatssitzung vom 17. Februar 2022

eingbracht von GR Mag. Philipp Pointner

Betreff: Absicherung der kommunalen Impfprämie

Sehr geehrter Hr. Stadtrat Krotzer,

am 20. Jänner 2022 beschloss der österreichische Nationalrat die viel diskutierte Corona-Impfpflicht. Zuvor präsentierte Bundeskanzler Karl Nehammer noch ein Milliarden-Paket zur Schaffung von Impf-Anreizen. Davon sollen auch die österreichischen Gemeinden profitieren, indem diese zusätzliche finanzielle Mittel bekommen, deren Ausmaß sich nach der Höhe der Impfquote in der jeweiligen Kommune richtet. Die Stadt Graz bekäme diese Zweckzuschüsse des Bundes in Höhe von rund 2,7 Millionen Euro für eine 80-prozentige Impfquote, in Höhe von rund 5,5 Millionen Euro für eine 85-prozentige Impfquote und in Höhe von rund 10,9 Millionen Euro für eine 90-prozentige Impfquote. Das wären insgesamt 19,1 Millionen Euro, die Graz bis Ende des Jahres 2022 lukrieren könnte. Mit Stand 13. Februar 2022 lag die zu berücksichtigende Impfquote in der Stadt bei 74,6 Prozent und damit noch relativ weit von der Erreichung der ersten Stufe zur Beanspruchung der kommunalen Impfprämie entfernt.¹

Die Impfpflicht wird ihren Teil zur Steigerung der Impfquote beisteuern, doch wäre es aus Sicht der Grazer Steuerzahler_innen fahrlässig, alleine darauf zu vertrauen. Graz braucht deshalb noch einmal einen Impfturbo mit einem niederschweligen und quer durch die Bevölkerung bekannten Impf-Angebot, um die volle kommunale Impfprämie für die Grazer Steuerzahler_innen sicherzustellen. Da der Bund zusätzliche Mittel für die Informationskampagnen der Kommunen zur Verfügung stellt, müsste die Stadt Graz keine außerordentlichen Ausgaben tätigen. Es wäre daher unverantwortlich, würde die Stadt auf diese Möglichkeiten verzichten und die Zweckzuschüsse des Bundes nicht abrufen. 19,1 Millionen Euro sind keine Kleinigkeit und könnten im Sinne der Grazer Bürger_innen zweckmäßig reinvestiert werden.

¹ <https://www.impfen.steiermark.at/cms/ziel/162826890/DE/>

Daher stelle ich gemäß § 16 a der Geschäftsordnung für den Gemeinderat folgende

Frage:

Sehr geehrter Herr Stadtrat Krotzer,

wie werden Sie sich als Gesundheitsstadtrat dafür einsetzen, die Grazer Impfquote auf über 90 Prozent der Bevölkerung ab 5 Jahre innerhalb diesen Jahres zu steigern, um damit die volle Impfprämie von 19,1 Millionen Euro für die Stadt Graz sicherzustellen?